

Letter to the Nations

Nº 19. JUNE 2010

Lettre aux Nations

LEITARTIKEL

Fraternität: 50 Jahre interkontinentale Arbeit

- 1960, I Internationales Komitee in Bury (Frankreich).
- 1961, II Internationales Komitee in Trier (Deutschland).
- 1963, III Internationales Komitee in Fribourg (Schweiz).
- 1965, IV Internationales Komitee in Barcelona (Spanien).
- 1968, V Internationales Komitee in Argenteuil (Frankreich).
- 1974, VI Internationales Komitee in Wien (Österreich).
- 1976, VII Internationales Komitee in Frankfurt (Deutschland).
- 1978, VIII Internationales Komitee in Loyola (Spanien).
- 1980, IX Internationales Komitee in Ciney (Belgien).
- 1984, X Internationales Komitee in San José (Costa Rica).
- 1985, XI Internationales Komitee in Lyon (Frankreich)

Die interkontinentale Arbeit strukturiert sich; es wird die erste Interkontinentale Equipe gewählt.

- 1989, I Interkontinentales Komitee in Sameiro (Portugal).
- 1995, II Interkontinentales Komitee in Salvador De Bahía (Brasilien)
- 2000, III Interkontinentales Komitee in Wiesbaden (Deutschland).
- 2005, IV Interkontinentales Komitee in El Escorial (Spanien)...

V Interkontinentales Komitee in Porto (Portugal), August 02-09, **2010**.

Von Anfang an hat sich die Fraternität bemüht ihrem Geist treu zu sein, der dafür steht, dass für ein Mindestmass an Struktur ein Maximum an Leben ermöglicht wird.

Diesem Wunsch entsprechend, das Leben zu begünstigen und zu feiern, hat sich die Fraternität mit einer Struktur auf unterschiedlichen Niveaus ausgestattet: Diözesen, Nationen, Inter ... Immer auf bescheidene Weise, nicht nur wegen begrenzter Mittel, sondern durch denselben Wunsch bewegt, auf einfache Art und Weise zu wirken, durch Entgegenkommen und Dienst am Nächsten ohne jegliche Unterschiede.

In den Jahren von 1960 bis 1985 wurden 11 Internationale Komitees veranstaltet. Ab 1989 fanden diese Treffen als „interkontinentale Komitees“ statt, da es in Lateinamerika bereits eine starke Fraternität gab und dort auch internationale Treffen stattfanden. Auch in Afrika hatte unsere Bewegung begonnen zu funktionieren.

Man verlangte jetzt nach einer stärkeren Koordination, die weiterhin die Einheit garantiere (umso mehr, als unser Gründer, P. François schon nicht mehr unter uns lebte).

Das letzte Interkontinentale Komitee feierten wir 2005 in El Escorial (Spanien). Die Arbeit der letzten vier Jahre, in diesen Treffen ist keine leichte Aufgabe. Die verschiedenen Länder, unter ihnen diejenigen, in denen Frater in ihren Anfängen steht, andere mit langjähriger Erfahrung, verschiedenen Denkweisen, unterschiedliche Erwartungen. (Folgende Seite)



1972. Congreso de Frater en Roma.



FRATERNIDAD CRISTIANA
INTERCONTINENTAL
DE PERSONAS
CON DISCAPACIDAD

www.fratinter.org

All das erfordert große organisatorische Arbeit, eine große wirtschaftliche Anstrengung. Die Reisen und die Simultanübersetzungen sind ein wichtiges Kapitel der Kosten, das nur sehr wenige Länder bestreiten können.

Angesichts solcher Anstrengung ist es durchaus möglich, dass sich mancher fragt, ob Treffen auf diesen Niveaus zweckmäßig sind oder ob es überhaupt klug ist sie zu begehen.

Wir glauben ja. In Fraternität glauben wir an die persönliche Begegnung. Die persönlichen Kontakte sind unser größter Reichtum und sind die Grundlage unserer Bewegung. Auf interkontinentalem Niveau sind diese Treffen sehr gewinnbringend, sie erlauben die wichtigen Bindungen zwischen den Fraternisten, den Austausch von Erfahrungen, Anregungen und Glaubensfeiern, die zwischen so verschiedenen Kulturen der so entlegenen Länder besonders interessant und bereichernd sind.

Von hier aus wollen wir alle Fraternisten, angefangen von der Basisgruppe, bis hinein in die nationalen Equipes, einladen, dass wir uns als aktiven Beitrag des Interkontinentalen Komitees fühlen und unser Interesse und unsere Mitarbeit für das erneutes Stattfinden des Komitees zu bezeugen.

VORBEREITUNG ZUM INTERKONTINENTALEN KOMITEE 2010

ERSTE BEREITS ERFOLGTE SCHRITTE...

Wie jeder weiß, beginnt die Vorbereitung unseres Interkontinentalen Komitees der Fraternität praktische sofort nach Ende des vorhergehenden. Die größte Vorbereitungszeit ist jedoch wirklich kurz davor.

In diesem Zusammenhang ist die erste Angelegenheit immer die, dass die Länder darüber entscheiden, wer an dem Komitee teilnehmen soll und welche Themen zu behandeln sind.

So wurde in der Versammlung der Interkontinentalen Equipe, im Juli 2008, beschlossen, ein Rundschreiben zu versenden, in dem um Teilnahme und Meinungsdarstellung der Länder zu dieser Angelegenheit gebeten wurde. Dieses Rundschreiben wurde am 25.11.2008 versandt und mit den Antworten wurde bis Januar 2009 gerechnet. Die Antworten fielen sehr mager aus. Anhand der Ausarbeitung dieses Rundschreibens wurde auch um die Meinung der kontinentalen Koordinatoren gebeten.

Das Ergebnis dieser Umfrage war die **TEILNAHME** von Delegierten (3 Delegierte pro Kontinent) und nicht aus allen Ländern, so wie es bereits im vorherigen Komitee von 2005 gehalten wurde. Damit wurde auch daran erinnert, dass die Delegierten in den Versammlungen der kontinentalen Komitees gewählt müssten.

In Bezug auf die, im Komitee zu behandelnden **THEMEN** (die ebenfalls akzeptiert wurden), gab es folgende Vorschläge:

- Ein Thema über die Identität der Fraternität. Das bedeute konkret Überlegungen bezüglich der gemeinsamen Grundlage für die Ausbildung in Frater (im Anschluss an die Arbeiten des Interkontinentalen Komitees in Sameiro 1989)

- Ein weiteres Thema war die Frage, wie die Fraternität in Bezug auf Gerechtigkeit, Würde und Rechte, im Rahmen der Konvention über Menschenrechte von Menschen mit Behinderungen (ONU), aus der Perspektive des Glaubens, vorankommen kann.

Nachdem die Themen feststanden (zwischen Dezember 2008 bis Juli 2009), wurden Personen gesucht, die im Komitee diese Themen behandeln könnten. Während der Versammlung der Interkontinentalen Equipe,

im August 2009, wurden verschiedene Namen vorgeschlagen. Schließlich wurde vereinbart, dass Fernando Ferreira (Portugal) das erste Thema und Pino Trejo (Spanien) das zweite Thema bearbeite. Die Interkontinentale Equipe ihrerseits hat in groben Linien die Punkte aufgeführt, die sie in diesen Themen angesprochen haben möchte, ohne den Referenten die Freiheit ihrer Ausführungen zu nehmen.

In Bezug auf das **MOTTO**, das dem Komitee zugrunde liegt, wurde endgültig der Slogan gewählt : „Fraternität: im Dienst der Welt, entsprechend ihrer Identität“

Und schließlich wurde im Rahmen der Vorbereitungen darum gebeten, einerseits Kandidaten für die Kernequipe ((Koordinator/Koordinatorin und Beraterin/Berater) zu nennen, die im Komitee 2010 zur Wahl stehen; andererseits die geforderten Voraussetzungen zu berücksichtigen, um möglichen Beitrittsanträgen der Länder, den Statuten entsprechend, gerecht werden zu können.

UNMITTELBARE VORBEREITUNGEN ZUM INTERKONTINENTALEN KOMITEE 2010

TEILNEHMER

Im Einvernehmen mit der damals durchgeführten Umfrage ist, wie bereits gesagt, vorgesehen, dass am Interkontinentalen Komitee folgende Personen teilnehmen:

Die Equipes : Das Gastgeberland (Portugal), die Kontinentale Equipe und die Kernequipe.

Die kontinentalen Delegierten (3 pro Kontinent), die in den kontinentalen Versammlungen gewählt worden sind.

Eingeladene Gäste: Taiwan. Es werden zwei Personen eingeladen, am Komitee teilzunehmen, wie bereits im letzten Komitee.

Auch wurden die Mitglieder der portugiesischen Fraternität eingeladen teilzunehmen, wenn sie uns begleiten wollen oder bei bestimmten Versammlungen anwesend sein möchten.

Für den Eröffnungsakt sowie für eine Teilnahme an besonderen Momenten wurde der Präsident der Portugiesischen Bischofskonferenz (Erzbischof von Braga)

eingeladen, der Diözesanbischof von Porto, der Rektor des Seminars und Seminaristen, Ordensgemeinschaften, die Mitglieder des Krankenpastorale und anderer Bewegungen, der Rektor der Universität, sowie Menschen aus der Künstlerwelt....



ZIELE DES INTERKONTINENTALEN KOMITEES

Das allgemeine Ziel des V. Komitees, wie auch der Komitees bereits stattgefunden haben, ist Begegnung aller Equipes der Kontinentalen Koordinationen, der Delegierten jedes Kontinentes, sowie eine Begegnung all derjenigen Personen und Sympathisanten, deren Anwesenheit für die gesetzten Ziele geeignet erscheint.

Das Interkontinentale Komitee ist ein Ort der Suche, des Dialoges und Austausches, mit der Bemühung, den wahren Geist der Fraternität über die verschiedenen Kontinente hinaus lebendig zu machen. Gleichzeitig ist es das beste Zeichen der Zusammengehörigkeit der christlichen Fraternität in der Welt mit allen behinderten Menschen.

Dieses Hauptziel wird durch die besonderen Aufgaben des Komitees angesprochen, die sind:

Berichterstattung über die Situation der Fraternität in den Ländern und Kontinenten

Bewertung der Arbeit der Fraternität in den Kontinenten, den kontinentalen und interkontinentalen Equipes

Bewertung der Fraternitätsausdehnung in den Kontinenten

Sollten Beitrittsanträge vorliegen, die Entscheidung treffen über diese Beitritte als aktive Mitglieder der Nationalen Fraternitäten zur Interkontinentalen Fraternität

Die Ausrichtung und das Aktionsprogramm klarlegen bezüglich der beiden wichtigsten Themen:

- Die Ausbildung, in Weiterführung der Überlegung ihrer, gemeinsam für alle Länder und Kontinente gültigen Grundlagen. Das Ziel ist, dass sich Länder und Kontinente, mit einigen grundlegenden Fragen beschäftigen, um eine gemeinsame Methode, aus einem christlichen Empfinden heraus zu entwickeln, die zur Hilfestellung für einen größeren Zusammenhalt und Einigkeit innerhalb der Fraternität führt.



- Anerkennung des sozialen Bewusstseins, Bekanntmachung der Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen, im Sinne eines verpflichtenden Zukunftsbildes, in Harmonie mit der Fraternität,

Wahl der Interkontinentalen Kernequipe, die sich aus einem Interkontinentalen Koordinator/in und dessen Vertreter/in, sowie einem Interkontinentalen Seelsorger zusammensetzt; Übergabe der Funktion an dieselben.

Abstimmung über den Haushaltplan und Bevollmächtigung der Interkontinentalen Equipe im Hinblick auf bevorstehende Aktionen.

Erwägung materieller und / oder finanzieller Hilfe im Einklang mit der internationalen Solidarität, festgelegt nach Kriterien der Bewegung.

ERWARTETE ERGEBNISSE

Im Hinblick auf die vorher genannten Ziele erhoffen wir uns folgende Ergebnisse vom Interkontinentalen Komitee:

- Kenntnis über die aktuelle Situation der Fraternität in jedem Land und Kontinent.
- Genehmigung des Planes der weiteren Entfaltung der Fraternität für die Jahre 2010-2014
- Programm der interkontinentalen Aktivitäten für die kommenden vier Jahre.
- Wahl einer neuen Interkontinentalen Kernequipe für die kommende Zeitspanne
- Genehmigung des Haushaltes und Mehr Kenntnis und die Fortsetzung der Vorschläge des in Sameiro 1989 erstellten Dokuments auf der gemeinsamen Ausbildungsgrundlage für alle Länder
- Aufgrund besserer Kenntnisse der Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen, engagiertes Arbeiten zur deren Schutz
- Unterstützung und Belebung der Fraternität des Gastlandes Portugal
- Verständniserregung der Menschen in Porto für die Behinderung durch die Anwesenheit von Fraternisten aus der ganzen Welt für die Aktionen des Komitees.

AKTIONEN

Hierzu sind folgende Aktionen in Vorbereitung:

- Eröffnungszeremonie und Beginn des Komitees. Sie ist ein belebender Moment zusammen mit den Personen, die uns aufnehmen. Es wird mit dem Hinweis auf die Beschlüsse des vergangenen und mit der Billigung des Arbeitsablaufes dieses Komitees begonnen.
- Es wird Momente geben für Länder- und Kontinenttreffen, in denen spezifische Themen für die einzelnen Gruppen sowie gemeinsame Themen bearbeitet werden.

- Vorlage der Berichte durch die Kontinentalen Equipen über die verwirklichten Aktionen, die Situation und Ausdehnung der Fraternität jedes Landes und Kontinentes seit dem letzten Interkontinentalen Treffen 2005. Auch Portugal, dessen Equipe uns aufnimmt, sowie die Kernequipe werden über ihre Aktionen berichten.
- Überlegungen zum Thema „Wertegemeinschaft“. Es ist notwendig, dass sich die gesamte Fraternität der Welt, in der heutigen Zeit, Gedanken über das gemeinsame Miteinander macht, und zwar ebenso auf der Ebene der menschlichen wie auch der materiellen zur Verfügung stehenden Mittel, um weiterhin aktionsfähig zu sein.
- Vorstellung des Themas: "Gemeinsame Grundlagen der Ausbildung". Es wird vorgeschlagen, dieses Thema, das im Komitee von Sameiro 1989 gewählt und beschlossen wurde, zu bearbeiten. Als Moderator dieses Teiles des Komitees steht Fernando Ferreira bereit, der sich auch in Portugal um die Ausbildung kümmert.
- Bericht über das Thema: „Die Konvention der Rechte für Menschen mit Behinderung, im Einklang mit unserer Identität“. Wir beabsichtigen einen Gedankengang über die Identitätsfrage der Fraternität um zu wissen, wo wir liegen und wie wir handeln. Es sollte hier nicht in erster Linie um den rechtlichen Inhalt gehen, sondern darum, uns einige Richtlinien für das Handeln zu geben. Dazu wäre es wichtig, dass man etwas über die Konvention Bescheid wüsste, mit Hilfe von Informationsmaterial. Die Moderatorin des Themas wird Pino Trejo sein, Aktivistin der spanischen Acción Católica.
- Debatte über das Gemeinschaftsthema: DIE BESUCHE. Während des Komitees wird Zeit zur Verfügung stehen, um zusammenfassend die von den Ländern eingegangenen Antworten zu den Texten aus dem

Evangelium vorzutragen. Sie dienen als Grundlage für neue Überlegungen zu einem, gerade für die Fraternität, so wesentlichen Thema: das der persönlichen Besuche.

- Wahl der Kernequipe, interkontinentaler Koordinator, bis zum nächsten Interkontinentalen Komitee. Vor dieser Wahl wäre es günstig ebenfalls einen Zeitabschnitt einzuplanen, der dazu dienen könnte, die Rolle und Aufgabe der Interkontinentalen Koordination durch die Kernequipe zu vertiefen.



VORARBEITEN FÜR DIE LÄNDER ZUM KOMITEE 2010

Für dieses Komitee hat die Interkontinentale Equipe in ihrer Versammlung 2009 entschieden, dass die, von den einzelnen Ländern erwartete Arbeit, **NACH** dem Komitee zu erledigen sei. D.h. die verschiedenen Länder und Equipen wurden, anhand eines **RUNDSCHREIBENS** aufgefordert, an der Vorbereitung dieses Komitees mitzuarbeiten. Diese Bitte wurde Ende Januar, Anfang Februar 2010 an alle Länder weitergeleitet. Sollte es Länder geben, die diesen Aufruf nicht haben oder ihn irrtümlicherweise nicht erhalten haben, könnten ihn bei ihrem entsprechenden kontinentalen Koordinator erbitten.

Gleichzeitig glauben wir wäre es der Moment, die Information darüber, was in Bezug auf Ausbildung geschieht und wie sie durchgeführt wird, der entsprechenden kontinentalen Koordination bekannt zu machen. Des weiteren, bezüglich Konvention der Menschenrechte für Behinderte, bereits Informationen für die Gruppen erfassen und sie dazu ermuntern, dass sie sich Fragen

stellen und Interesse dafür erwecken, mehr darüber zu wissen.

Im Anschluss an das Komitee, zusammen mit den Schlussfolgerungen wird eine Art Arbeitsblatt erstellt und versandt, das zur Vertiefung der beiden Themen : AUSBILDUNG und die Fraternitätsarbeit im Sinne der KONVENTION dienen kann.

WIEDERHOLUNG

Um das Komitee bestmöglich vorzubereiten und die Teilnahme Aller zu erlauben, wiederholen wir hier noch einmal die wichtigsten Punkte, die zu berücksichtigen sind:

THEMEN, DIE BEHANDELT WERDEN :

NACHRICHTENÜBERMITTLUNG. Das Weiterleiten von Mitteilungen möglichst flüssig zu gestalten, damit sie die entsprechenden kontinentalen Koordinatoren erreichen.

KOMMUNIKATION VON WERTEN. Überlegungen in Bezug auf Solidarität innerhalb unserer Fraternität.

HAUPTTHEMEN:

- GEMEINSAME AUSBILDUNGSGRUNDLAGEN IN DER FRATERNITÄT
- DIE KONVENTION DER RECHTE FÜR MENSCHEN MIT BEHINDERUNG IN ÜBEREINSTIMMUNG MIT UNSERER IDENTITÄT

Wir beschäftigen uns mit dem vorbereitenden Rundschreiben, in dem das Dokument von Sameiro 1989 zu finden ist, sowie mit der Zusammenfassung der Konvention der Vereinten Nationen, oder auch allen weiteren diesbezüglichen Bekanntmachungen, soweit wir in unseren Sprachgebieten Unterlagen dazu zur Verfügung haben.

BERICHTERSTATTUNG ÜBER DIE GEMEINSAME ARBEIT ZUM THEMA DER BESUCHE. Wir überarbeiten noch einmal die eingegangenen Beiträge, die wir dann im weiteren Verlauf zur Überlegung der biblischen Texte mit einbringen.

DIE STELLE DER KERNEQUIPE ALS INTERKONTINENTALE KOORDINATORIN. Wir werden uns über ihre Rolle und Aufgaben

als Verbindungsglied für die gesamte Fraternität bewusst.

GEBETE. Jede Koordinationsequipe und Delegation wird an einem bestimmten Moment des Komitees das Tagesgebet übernehmen. Dazu schlagen wir bereits jetzt folgendes Gebet vor, mit dem und in dem wir uns alle vereinen können, damit die Herausforderung, die dieses Komitee für die gesamte Fraternität bedeutet, zu einem guten Ende kommt.

GEBET FÜR DAS INTERKONTINENTALE KOMITEE

O HERR, UNSER GOTT,
VOR DICH BRINGEN WIR UNSERE SORGEN UND WÜNSCHE.
VOR DICH BRINGEN WIR UNSERE GEGENSEITIGEN BEZIEHUNGEN UND WÜNSCHEN UNS, DASS SIE GESCHWISTERLICH SEIEN.
VOR DICH BRINGEN WIR UNSER LEBEN, DORTHIN WO DU ES BESTIMMT HAST,
MIT IHM WOLLEN WIR IM RAHMEN UNSERER FÄHIGKEITEN DIENEN.
WIR GEBEN DIR ALLES MIT JESUS, IN SEINEM ARBEITSLIBEN SEINEM OPFERLEBEN SEINER LIEBE FÜR DIE ARMEN, SEINEM KREUZESTOD, SEINER LEBENSERFAHRUNG UND AUFERSTEHUNG.
DASS UNSER INTERKONTINENTALES KOMITEE DIE AUSBREITUNG SEINER GUTEN NACHRICHT ERMÖGLICHT, AUF DASS SIE IHN AUF DER GANZEN WELT KENNEN UND LIEBEN.
AMEN

